

# Ueber dem seligen Abschied

des Hoch Edlen Herm Georg von der Groeben. Den 17. Sept. 1648.  
In der Person der Hochbetäubten Fr. Witwen.

M: Heinrich Albert  
(Arien 8,3)

DU hast mich wund ge - schla - - - gen, Mich

DU hast mich wund ge - schla - - - gen,

8 DU hast mich wund \_\_\_\_\_ ge - schla - gen, Mich Herr-

8 DU hast mich wund ge - schla - gen, Mich Herr für

DU hast mich wund ge - schla - - - gen, Mich

# 7-6 4# #

musicalion

klicken für mehr

5 Herr für Feind er - kannt, Was soll ich wei - ter sa - - - gen,

Mich Herr für Feind er - kannt, Was soll ich wei - ter sa - - - gen, Ich füh-

8 für Feind \_\_\_\_\_ er - kannt, Was soll ich wei-ter sa - - - gen,

8 Feind er-kannt, für Feind er - kannt, Was soll ich wei - ter sa - - - gen, Ich

Herr für Feind er - kannt, Was soll ich wei - ter sa - - - gen, Ich

3 -2 9-8 # # # #

Ich füh - le dei - ne Hand Und dei-nes Ei - fers Brand. \_

- le dei-ne Hand Und dei-nes Ei - - - fers Brand. \_

8 Ich füh - le dei - ne Hand Und dei-nes Ei - - - fers Brand. \_

8 füh - le dei- ne Hand Und dei nes Ei - - - fers Brand. \_

6 füh - le dei - ne Hand Und dei-nes Ei - - - fers Brand. \_

6-5 4-3 4# 6 4-3

2. Du k  
Gleich  
Wird  
Wie ma.

Fängt auf der Berge Höh.

**musicalion**  
klicken für mehr

zwei Orden  
gebracht,  
z. entworden  
fremd gemacht,  
Ich weine Tag und Nacht.

4. Mein Haus, darin ich wohne,  
Ist eine Wüstenei,  
Es misset seine Krone  
Und führet darum Reu  
Und großes Angstgeschrei.

5. Was hilft es, daß ich lebe?  
Ich komm' um mann und Kind.  
Weil meines Alters Stäbe  
Und Stecken so geschwind  
Gleich mit zerbrochen sind.

6. Wo sind nun meine Freuden?  
Wo ist mein Hoffnung hin?  
An ihre Statt ist Leiden  
Und hoch bekränkter Sinn  
Geworden mein Gewinn.

7. Ergießt euch heiße Zähren  
Durch meiner Augen Straß'  
Und will euch jemand wehren,  
Gebeut euch jemand Maß,  
Den haßt ohn Unterlaß.

8. Indem ich mich beraube  
Der Freuden aller Welt,  
Wie eine Turteltaube,  
Wenn ihr der Gatt' entfällt,  
Sich öd und einsam hält.

9. Nur du, mein Wundenschläger,  
Wie hart greifst du mich an!  
Komm sei auch nun mein Pfleger,  
Mein Vater, Schatz und Mann,  
Und trag, was ich nicht kann!

10. Du weißt um meine Stärke  
Bei dieser schweren Last,  
Wofern ich, Gott, nicht merke,  
Daß du sie angefaßt,  
So weiß ich keine Rast.

11. Laß mich in meinem Leiden  
O liebster Vater, sein Text: Simon Dach  
Geduldig und bescheiden  
Nimm mich nach solcher Pein  
In deinen Himmel ein!

*Typ:* Digitale Noten zum Download

*Titel:* [Über dem seligen Abschied \(Du hast mich wund geschlagen\)](#)

*Komponist:* [Heinrich Albert](#)

*Epoche:* Renaissance

*Thema:* .Ohne Thema

*Reihe/Zyklus:* Lieder (weltlich)

*Schwierigkeit:* Leicht bis mittel

*Instrumentierung Gruppe:* Gemischter Chor a cappella

*Arrangement:* Chor>SATTB

*Instrumentierung:* Gesang Chor>Alt-Stimmen = A(1), Gesang Chor>Bass-Stimmen = B (1), Gesang Chor>Sopran-Stimmen = S(1), Gesang Chor>Tenor-Stimmen = T(2)